

Amaya

SIN and PASSION

Von abgemeldet

Kapitel 20: Forgotten Dreams

Hi Gleichgesinnte und ihr Anderen...

Gedachtes: Beispiel.: //K/"-----"//=>Kaito, //To/"-----"//=>Touya

Gesprochenes: "-----"

Geräusche oder Sonstiges: >-----<

Vergangenheit: »-----«

Telefon: **"-----"**

unnötige Anmerkungen: *(*-----) XDhaha

Achtung! Viele Fehler! Lesen auf eigene Gefahr!

HÖRT (Die Musik und richtige Stimmung für Amaya):

Muse (Konzert in der Wiener Stadthalle, am 8. Dezember!)

Panic! At The Disco

Audioslave

Queens Of The Stone Age

Fall Out Boy

Und jetzt zur weiblichen Seite:

Kelly Clarkson (Ich mag ihre Lyriks, die sind klasse!)

The Veronicas

Nerina Pallot

Pussycat Dolls

ACHTUNG! MIR WURDE BEFOHLEN MEHR ABSÄTZE REINZUTUN! Wenn es auch SO besser gefällt, sagt es mir bitte, dann schreibe ich so weiter.

Kapitel –20–

~*Forgotten Dreams*~

Langsam. Langsam lasse ich mich vergessen. Von allen denen ich was einst bedeutete. Die Zeit vergeht für mich schnell. Noch immer sehe ich wie immer aus. Nur ohne jede Reue. Ohne jede Reue, jemals nichts getan zu haben. Nein. Ich hatte keine Gründe ein Toter zu werden. Ich habe keine Ekel Menschen zu töten oder auszusaugen. Ich bin ein

Vampir ohne Reue, Ekel und Barmherzigkeit...Ich bin perfekt.

Trockene, salzige Luft. Aber sie schmeckt nicht. Sie ätzt die Haut und die Hände die sie um die Stangen hält. Noch drückt sie sie fest, aber langsam werden sie immer lockerer und der tiefe Abgrund unter ihren Füßen wird immer dunkler. Der Fluss der unter diese Brücke fließt peitscht mit seinen Armen auf den Felsen und lockt sie in seine eiskalten Wellen.

"Sieht ziemlich gefährlich aus."

"Wer bist du!? Was willst du!?"

"Hm. Ich würde nicht runter springen."

"Wieso nicht!! Was geht dich das an! Opa ist tot, er wird nie wieder zurück kommen. Er hat mich im Stich gelassen. Wie meine Eltern! Was bleibt mir den sonst noch in dieser WELT!?"

"Dein schönes Gesicht."

"Grrr! VERSCHWINDE! Ich springe jetzt runter!"

"Nur zu. Aber bedenke..."

"?"

"Ich kenne einen viel genüsslicheren Weg dir Schmerzen zuzufügen..."---

Ganz leicht. Eine leichte Berührung. Ich weiß nicht was es ist, aber es lässt mich diesen grässlichen Traum vergessen. Traum? Nein. Das war kein Traum. Es war eine alte Erinnerung. Eine Erinnerung an die ich schon lange nicht mehr dachte. Eher an das, was kurz danach geschah. Jetzt sehe ich es wieder. Das tiefe schwarze Blaue unter meinen Füßen, in dem ich mich einst fallen lassen wollte. Ich dachte, so könnte ich vergessen. Ich dachte, so kann ich den Schmerz stoppen. Bis ER gekommen ist...>Tschilp Tschilp< Die Hand die meine Stirn sanft und langsam streichelt ist warm. Ich denke es ist eine Hand..."Mmmhh." Ich öffne unruhig und langsam meine Augen. Ich spüre das weiche Lacken unter meinen Handflächen und die kuschlige Decke auf meinem Körper. Als ich meine Augen ein bisschen öffnete, sah ich absolute Fremde. Nichts kam mir bekannt vor, aber ich stelle mich nicht plötzlich auf und zittere vor Angst. Sollte ich aber, denn ich bin nicht allein."Du hast aber einen tiefen ruhigen Schlaf. Vormittag ist bald vorbei. ^_ ^" Ich erschrecke und stelle mich auf Knien. Touya liegt gemütlich seitlich neben mir und lächelt. Seine Augenfarbe veränderte sich seit Gestern und die Sonne spiegelt sich darin."HUH!" Ich taste mich gründlich ab, um mich zu vergewissern, dass ich noch alle Kleider an habe."Wie bin ich hierher gekommen? Neben DIR!?"

"Weißt du nicht mehr? Letzte Nacht, da hab ich dich wieder Ohnmächtig aufgefunden. Es kommt mir so vor, als hättest du zugenommen. ^_ ^"

"ALS OB!"

"Nein, nein! Ich meine das gut. Ich bin erleichtert, dass du etwas kräftiger geworden bist."

"Hm." Er tut so, als ob ich an Magersucht litt. Vielleicht war es das so, aber das geht ihn NICHTS mehr an!"Was geht dich das an! -_-", verzogen hebe ich meine Nase.

"Hehe."

"Hör auf zu kichern!"

"Ach, komm doch lieber wieder runter, hier neben mich."

>Tap Tap<

"Ehm, ich geh doch lieber was essen...", sagt Touya ängstlich. Wahrscheinlich weil ich schnell den Tisch gehoben habe. Verschreckt geht er und ich ihm nach. Mit einem

kurzen Abstand zwischen uns."Wo ist Aya!!", schreie ich, denn Touya ist etwas mehr als nur kurz von mir entfernt."Nicht hier!! Wieso kommst du nicht näher?!"

"Lieber sterbe ich!!" Plötzlich ging etwas vor meinen Augen vor. Ich konnte erst nicht erkennen was es war, oder wie es passierte. Ein leichter Wind hauchte mir ins Gesicht und Touya steht auf einmal vor mir."ARGH! Was war das gerade!?"

"Ich bin zu dir gekommen. Ganz einfach. Von dort..." Er zeigt weit nach hinten, wo er vorerst stand."...nach hier." Und tippt auf den Fleck wo er plötzlich jetzt steht."Das ist unmöglich! Wie konntest du in einer Sekunde von hier-" Da fällt mir plötzlich ein, wie dasselbe bei Niguyen passiert ist. Auf einer Sekunde zur Anderen, bewegte er sich von einem Platz zum Anderen. Vampire haben anscheinend nicht nur 'magische' Kräfte, die Menschen niemals haben können."Wie hast du das gemacht? Genau wie Niguyen. Was sind Vampire bloß für Wesen?" Eigentlich führe ich Selbstgespräche.

"Wie Niguyen? Wann hat er dir das gezeigt?"

"Ach. Wo du von den Toten auferstanden warst."

"Ich bin bereits tot. Aha...Niguyen also..." Es fällt immer mehr schwer zu glauben, dass Vampire tot sind und auch Touya."Er sagte, dass eure Bewegungen zu schnell für unser menschliches Auge sei."

"Da hat er Recht. Ich bin ganz normal von dort nach hier gegangen."

"Und wieso ist mir das nicht früher aufgefallen, als wir noch zusammen lebten?" Da sagt er nichts und hält seinen Mund. Ich will mehr darüber erfahren. Ich will mehr über die Mythen das um die Vampire kreisen, erfahren."Touya!" "Ja!", erschreckt blickt er zu mir."Wo ist die Bibliothek? In diesem Riesen Schloss muss es doch auch eine Riesen Bibliothek geben!" "Eh, ja. Wieso?" Neben graziösen, Ungeheuraussehenden Statuen, zwischen alten Leuchtlampen und durch Samt bedeckten Türen wandern wir durch das Schloss. Je mehr ich von diesem Haus sehe, desto neugieriger werde ich und meine Augen strahlen jede kleine Kleinigkeit an."Touya."

"Jap?"

"Hast DU das alles gebaut?"

"Wie? Haha, nein, nein. Ich habe nur MEINE Zimmer fast alleine hergerichtet. Das alles was du hier siehst, wurde von Menschen und dem anderen ehemaligen Besitzer gemacht."

"Welcher Andere?"

"So. wir sind hier. ^_ ^" Als Touya die Türen öffnete war alles Stockdunkel. Aber Touya schob die Riesen Vorhänge zur Seite und eine Reihe von überwältigenden Regalen mit Gold- und Silberzierden sprangen mir ins Auge. Ich beuge meinen Kopf bis rauf zu der mit Malerei geschmückten Kuppel und wandere Stück für Stück. Bücher. Überall Bücher! Alle Wände hier, bestehen aus Regal von Abertausenden Büchern. Noch nie sah ich so etwas unfassbares und überwältigendes! Innerlich, weine ich über diese Schönheit."Gefällt es dir?" "JA! Ich meine-Naja, geht so. -`_´-" "Und? Was willst du hier?" Touya nimmt ein altes Buch aus einem niedrigeren Regal in seine Hand und schlägt es auf, er blättert es um."Ich würde gerne etwas mehr über Vampire nachschlagen." "Wirklich!? Das freut mich! Hier, hier, hier...hier, hier, hier, und hier!" Einen ganzen Batzen Bücher stellt er mir auf meine schwachen Arme und ich weiß nicht wohin damit."Warte Mal, jetzt weiß ich nicht welche Bücher ich dir genau gegeben habe..."

"Es reicht schon! Danke!"

"Okeh! Na Dann, ich werd jetzt essen gehen."

"Essen? Essen was?"

"Das weißt du doch. ^_ °" Mit einem kecken Grinser verschwindet er hinter die Türen

und lässt mich in diesem Riesen Saal alleine."Puuh." Ich stampfe mit einem Schlag die Bücher auf einem Lesetisch. Ich setzte mich hin, mache mir Platz und nehme das erste Buch. 'Der große Rat'. Das erste Buch der Vampire. Ich schlage die erste Seite auf und werde in die geheimnisvolle literarische Welt der Nacht gesogen.

"Der Rat hat immer Recht. Jedem der ihm widerspricht, wird die Strafe erhalten, die er verdient hat. Alle Mitglieder des Rates dürfen keine Meister sein. Sie müssen wie jeder anderer Vampir sein, denn nur so gibt es Gerechtigkeit. Vampire leben für immer. Sie gehören nicht in den Himmel und weder zur Hölle. Vampire haben Seelen, die aber erst mit der Zeit an Gewicht gewinnt. Vampirmeister dürfen nicht untereinander töten. Sie haben erst Recht einen 'nicht Vampirmeister' zu töten, wenn ihnen vom hohen Rat eine Erlaubnis erstattet wurden. Es müssen Mindestens 3 Mitglieder des hohen Rates einverstanden sein." Solche Sachen und andere habe ich mir am besten merken können. Während ich ihn Dutzenden Büchern stöberte, merkte ich die Sonne draußen nicht. Ich merkte nicht wie sie ihre Fahrt am blauen Himmelszelt bereits beendet hatte und der Mond den ihn schwarz anmalte. Meine Augen werden immer müder und mein Rücken schmerzt furchtbar. Den ganzen Tag gekrümmt Bücher zu lesen, ist nicht weiterzugeben. Vor allem wenn man nichts getrunken und gegessen hat. Ich wollte schon das letzte Buch in meiner Hand zuklappen, als ich ein auffallendes Rotes Buch sah, zwischen uralten Büchern. Es sah am Rücken so neu aus. Ich zog es aus der Reihe heraus und zögerte vorerst mir das Cover anzuschauen. Es trifft mich der Schlag als ich es dennoch tat. Ich zittere und lese auf dem Umschlag "Vampir Touya". Noch immer halte ich das Buch zitternd in meine Hände. Ich könnte es jeden Moment fallen lassen. Ich beruhigte mich und wollte tatsächlich aufmachen. Was könnte andere Vampire oder Menschen, über geschrieben haben? Was hat Touya alles vollendet? Nur eine kleine Handbewegung und ich weiß endlich mehr über Touya. Dann weiß ich endlich über das Wesen 'Touya'. Ich lege meine Finger auf der Seite, aber ich stecke es dennoch wieder zurück. Ich kann es nicht. Ich bin noch nicht bereit. Noch nicht bereit um die Wahrheit zu erfahren. Es ist noch zu früh, ja zu früh. Mir wird wieder ganz schwindlig vor den Augen und taste mich an die schwitzende Stirn. Sie verbrennt meine Hand und ich schalte das Tischlicht aus. Schwankend versuche ich die Türen zu finden und als ich rausging da überkam es mich wieder. Ein Schwindelanfall, und ich habe das Gefühl ich würde fallen. Aber ich spüre nicht den kalten Marmorboden unter mir. Nein. Es ist kein Boden aber kalt. So kalt wie Touya. Ich rieche seinen leichten Rosenduft, der so angenehm duftet. Ich könnte diese Gerüche für immer in meiner Nase einprägen. Meine Augen sind schon längst geschlossen und ich keuche nur noch vor Fieber."TsTs. Kaito. Du hast wieder Fieber. Wieso überarbeitest du dich so sehr?" Ich glaube Touya zu hören. Aber wie kann das sein? Er ist doch gar nicht hier. Oder doch? Kann es sein, dass ich in seine Arme gefallen bin? Soll das jetzt Glück oder Unglück bedeuten?"Kaito...*seufz*" Er legt seine Hand sanft auf meine Wange und fühlt mein hohes Fieber. Er seufzt über meinen Kopf und ich höre ihn etwas wispern. Aber ich glaube...ich verstehe es nicht mehr. Erst als ich ein flaves Kissen unter meinem Nacken spüre, wusste ich, Touya hatte mich bis in dieses weiche Bett getragen. Mir wird wollig warm und die kühlende Hand auf meiner Stirn lässt meine heißen Gedanken blassen. Die harten und dunklen Klänge der Uhr verwandeln sich für mich in einem Takt, in ein Schlaflied. Tief atme ich die Luft ein die ich deutlich und schmerzhaft in meiner Lunge spüre. Ich schlafe beruhigt und Touya schwirrt manchmal in meinem Kopf herum. Ich träume und ich kann nicht mehr heraus."Touya..." "Hm?"

Ich halte im Fiebertraum seine Hand und er zuckt bei dieser überraschenden Berührung."Eh?" //To/"Kaito träumt von mir? I-Ich? O///O Ein einfacher Vampirmeister, der die Welt beherrscht?(*Anmerkung: Wie bitte?) Wieso bin ich auf einmal so nervös? Ist das MEIN Herz das ich in meiner Brust spüre? Es fühlt sich wie eine Trommel an, die unregelmässig wie wild klopft. Schon seit Jahrhunderten spürte ich dieses süße starke Gefühl nicht mehr. Es tut weh. Es tut richtig weh! Wie geht das!? Seit über Zwei Tausend Jahren bin ich tot! Wie kann das sein? Mir wird heiß...Es tut so weh. Wieso tust du mir so etwas an, Kaito..."// Plötzlich springe ich mit einem Schrei aus meinem verschlafenen Plätzchen und Touya schreckt auf."HEY! Was ist los?"

"UWAH! Was für ein schrecklicher Traum!"

//To/"A-Achso...Sie hat schlecht von mir geträumt T_T"

"Was war den? Was ist es, was du geträumt hast?"

"Ich weiß nicht genau...Ich glaube...Ich war in einem Park, mit Schnee bedeckt. Er erinnert mich an den Tag als meine Eltern sich verpissten."

"Aha *drop*"

"Aber nur war ich alleine dort. Zuerst war der Wind schwach, dann etwas stärker. Dann sah ich DICH am anderen Ende."

"Mich?"

"Ja...Ich wollte zu dir, aber plötzlich...ehm..."

"Was? Was ist passiert?" Wie ich in Touyas Gesicht sehe, kann ich es nicht über meine Lippen bringen. Ich schaffe es nicht ihm zu sagen, dass..."Du bist plötzlich verschwunden!" Ich stecke all meine schauspielerischen Fähigkeiten in Akt und hoffe, dass Touya mich nicht durchschaut, dass ich ihm etwas verheimliche."Verschwunden? Ganz plötzlich?" "J-Ja ^_^" "Aha. Ist das alles -_-?" Oh-oh. Er wird misstrauisch! Er kennt mich wohl doch noch gut genug! "JA! Was den noch!? Und jetzt lass mich allein! Ich will schlafen!" Ich drehe mich um und halte den Rücken zu Touya. Hoffentlich geht er bald."Das ist nicht dein Haus -.-" "NA UND!? Ich bin hier Gast, oder nicht!?", seufzend geht Touya langsam aus dem Zimmer und pustet aus, als ich die Türen zuknallen höre."Puh, das war knapp. Ich kann nur schwer lügen." Was ich träumte, was ich wirklich in meinem Fiebertraum gesehen, erlebt habe, wird mir Touya nicht glauben und vielleicht würde er wieder sein verletztes Gesicht zeigen. Das halt ich nicht aus. Verdammt...Auch wenn ich genau weiß, dass Touya ein Monster ist, kann ich nicht einfach drum weg, dass er mehr für mich war als ein guter Freund. Nein, er war nicht mal ein Freund. Das ging irgendwie nicht. Ich konnte es mir nicht vorstellen. Er wurde eine Art Ersatzfamilie. Er, Pori-Pon und Niguyen. Irgendwie reichte mir das. Aber dann...Aber zu gerne wüsste ich, ob es eine Bedeutung für Touya hätte, wenn ich ihm den Traum erzählte. Zu gerne würde ich sehen, wie seine Reaktion wäre. Aber dann denk ich wieder...dieser Traum sollte lieber für immer verschlüsselt bleiben. Dieser sündige Traum...

Es ist mir lange aufgefallen, dass Touya und ich im selben Zimmer friedlich da sitzen und lesen. Touya geht seiner Arbeit als Wissenschaftler nach und ich lese die Legenden der Vampire. Immer wieder hasche ich einen kurzen Blick auf Touya. Präge mir sein Gesicht und seinen Ausdruck genau ein und wenn ich meine Augen wieder zu den Lektüren hinwende, reißt mich die Sehnsucht das Herz aus der Brust. Verdammt! Verflucht! Seitdem sich diese Gefühle in mir aufgeweckt haben folge ich blind meinen sündigen Gedanken. Obwohl ich an das Monster denke, dass von hunderten Vampiren dessen Blut an ihm klebt. Es steht vor mir. Das Monster und ich habe keine Angst. Ich fühle plötzlich mehr als meine brennende Sehnsucht. Aber sobald er von meiner

Sichtweite verschwunden ist...Ich fühle mich von dir besessen...Es kann unmöglich Liebe sein."Hast du schon genug Wissen gesammelt? ^_^" "Was!? Ehm, ja. Ich glaube für den Anfang reicht das Mal. Ich-Ich müsste langsam zurück. Pori-Pon wartet sicher schon." Schnell raus. Ich will hier weg. Weg von der Leidenschaft, die mich Blind macht."Danke für die Bücher. Ich gehe jetzt." Ohne ihn anzusehen renne ich leicht zur Tür. Ich kneife meine Augen fest zu und nur als ich fast vor der Tür stehe öffne ich sie wieder, aber ich bleibe plötzlich stehen als Touya spricht"Willst du mich küssen?" Seine kalte direkte Art lässt mich wieder diese innige Kraft spüren. Ich zittere und meine Hand will sich einfach nicht zum Henkel bewegen! Ich bin wie erstarrt und dennoch wie Pudding. Ich bin sicher ganz weiß im Gesicht und immer noch kämpfe ich gegen meine gegen meinen Willen, die Tür zu öffnen. Er hat mich schon so sehr unter Gewalt, dass ich nicht einmal an meinen eigenen Verstand höre. Die Schritte hinter mir kommen immer näher und gleich falle ich wegen Hitzeschwellung um! Ich halt das nicht aus! Es durchströmt mich wie Strom und erweicht meine Muskel. Jetzt bin ich leichte Beute. Jetzt könnte alles passieren. Ich würde nicht dagegen ankämpfen. Seinen Atem höre ich bis hier her, ohne mich je umgedreht zu haben. Ich spüre Touyas Kälte. Ich stelle mir vor, wie es sich anfühlen würde, wenn mich Touya mit seiner kalten Hand an meinem Körper berührt. Sündige Gedanken blühen in mir und ich fühle mich nicht angeekelt. Es ist komisch, denn das ist das erste Mal, dass ich so etwas bei einem Mann empfinde und denke."Willst du, dass ich dich küsse?" Noch immer bringe ich kein Wort heraus und mein Atem wird immer schneller und heißer und Touya nimmt meine Hand. Er berührt mein Handgelenk fest. Er berührt sie nicht sanft oder zart, wie ich es von ihm erwartet hätte. Aber es tut nicht weh, weil seine Haut so weich ist. Plötzlich reißt mich Touya an sich, aber ich sehe nur die Tür, doch ich schließe meine Augen. Solange, bis unser Atem im selben Rhythmus aus unseren Mündern pustet. Aber...diesmal ist es anders. Ich höre und spüre kräftig Touyas Herz. Das tote Herz eines Vampirs schlägt kräftig und wild. Touyas Körper wird immer wärmer und er senkt seinen Kopf auf mein Nacken. Er lehnt sich sanft an mich und ich bin glücklich.>TOK TOK> Auch wenn wer heftig an die Tür klopft, so bleibe ich in Touyas Hand und seinen Seufzer."Lass es klopfen.", wispert er mir leise zu, bevor ich einen Schritt zur lauten Tür machen kann, zerrt mich Touya mit Wucht und beiden Händen wieder an sich. Er legt seinen Kopf und seinen heißen Atem an mein Nacken. Ich stehe still da und lasse mich von Touya berühren. An meine Arme, an meine Schultern, an meinem Hals.>TOK TOK TOK< "Wer ist da!?", genervt schreit Touya und die Stimme von Sori erklingt durch dir dicke Tür."Meister. Es ist Zeit für ihr Treffen mit den Händlern!" Nach einer Weile höre ich Soris Schuhe weggehen und Touya lässt mich wieder los. Er entschuldigt sich verschämt, geht aus dem Zimmer und lässt die Türen offen. Ich schlappe zu Boden."Buaaaahh...@_@ Das halt ich nich' aus!" Ich breite mich auf den Boden aus und spüre immer noch Touyas heiße Haut auf meiner. Ich taste mich an der Handstelle wo er mich zuerst anfasste. Seine Spuren sieht man immer noch. Wie ich mir diese Hand aufs Gesicht tue, so rinnt mir eine Träne übers Gesicht. Es wird so eng um meinem Hals und ich weine richtig. Ich drücke den Druck aus meiner Brust und meiner Kehle und tiefe laute Schluchzer schreien heraus. Wieso tust du mir das an, Touya!? Die Spuren die du an meinem Körper hinterlassen hast, brennen so sehr. Sie ziehen sich an meiner Haut und ich komme mir vor wie jemand, deren Medizin sie fehlt. Touya, Touya...komm zurück. Auch nach endlos quälenden Minutenschlägen, haftet er immer noch an mir, aber mein Herz hatte endlich aufgehört chaotisch zu schlagen. Ich liege noch hier auf dem kalten Boden in einer dieser Riesen Zimmer. Still und stumm. Wie eine Tote sehe ich aus. Jemand der in

einem ewigen Schlaf fest gehalten wird. Dennoch atme ich leise ein und aus und meine Gedanken schwinden. Fast schlafe ich ein. Fast träume ich wieder. Vielleicht...Vielleicht träume ich wieder den Traum mit Touya. Wenn ich wieder träume, schrecke ich bestimmt wieder voller Angst auf. Wenn ich ihn diesem Traum sehe wie Touya still vor mir steht und es plötzlich langsam um ihn schlängelt."Kaito?" Ich schaue, noch immer etwas benebelt auf und sehe Niguyen direkt über mir. Das Blut an seinen Lippen erschreckt mich.

"Huh! Niguyen! Was machst du hier?"

"Die Frage ist, was DU hier rummachst."

"Ich...lieg so rum. Was hast du da am Maul? Ist das Blut?"

"Was? Oh, das..." Er wischt sich das Blut mit seinen Fingerspitzen ab und leckt es weg.

"Ich hab vorhin meine Kraftressourcen bei einem Mal gestärkt."

"Würdest du bitte in einer Sprache sprechen die ich verstehe? -_-"

"Ich habe vorhin ein Glas Blut getrunken."

"Igitt. Wieso tust du so etwas?"

"Wie bitte? Ich sterbe ohne Blut."

"Bullshit! Du bist unsterblich!"

"Jaja. Aber ich werde trotzdem schwächer. -_-"

"Wozu? Wenn du doch nie als nur ein Lakai von Touya bleiben wirst!"

"Nun, da hast du Recht. Der Nachfolger wurde schon längst gewählt..."

"Nachfolger? Was für ein Nachfolger? Nachfolger von was?"

"Touyas Nachfolger, natürlich." Wie er das sagt, und was. Es hört sich wie Touyas Testament an.

"Heißt das etwa, Touya wird..."

"Nein, nein. Aber falls ihm etwas zustoßen könnte, oder sich zurückziehen möchte, dann gibt er seinen Stand weiter an seinen Nachfolger. Egal ob männlich oder weiblich. Erwachsen oder Kind. Das spielt bei uns Vampiren keine Rolle."

"Und, wer ist es?" Niguyen sieht mich lange mit einem durchbohrenden Blick an und ich fühle mich wieder nackt. Was sieht er mich so an? Was...denkt er gerade...über MICH?"He, Kaito. Touya, ich und Moe gehen zu den Händlern. Willst du mitkommen?"

"Klar, wieso nicht."

"Bist du dir sicher?"

"Wenn ich lieber nicht mitgehen sollte, wieso hast du mich dann gefragt?" Seine Wangen werden ganz rot und er wird auf einmal so unglaublich schüchtern."Alles Okay, Niguyen?" Ich lege meine Hand vorsichtig an seine kalte Stirn. Ich verstehe nicht wieso er wegzuckt."Wa-Was tust du da!? Wieso fasst du mich an!? Geh weg! >///<<" "Ja sag mal...Was hast du denn? Hier!" Ich drücke meine Hand auf seine Brust und er weicht mir wieder weg. Kindisch hüpfte er zur Seite."Was tust du da? Wieso lässt du dich nicht mehr von mir anfassen?" "So-SO HALT!" Wie kleine Kinder fauchen wir uns an. Seine Augen verraten mir alles. Er hat Angst. Wie kann ein Vampir vor einem schwachen Menschen, wie mir, die Beine zittern?"Und auch in Zukunft...! Fass mich lieber nicht an..." Wie Aya lässt er mich liegen stehen und sieht mir nicht einmal in die Augen. Ich hatte Vertrauen zu dir, wie zu Touya. Dass Touya ein Monster ist, dafür kann er nichts. IHM könnte ich verzeihen. Aber dass Niguyen mich so einfach gemein abblitzen lässt, ohne jeden Grund..."Niguyen, du Idiot...ICH HASSE DICH! KOMM MIR NIE WIEDER UNTER DIE AUGEN!!" Meine ganze Wut Aya gegenüber, meine ganzen gestauten Gefühle für Touya, lasse ich wie eine Kanone an Niguyen schießen und stürme mit einem letzten flüchtigen Blick an Niguyen, raus. Ich halt es nicht aus. Wie lange wird noch diese Höllenstraße dauern!? Jeder Schritt unter meiner Haut pickst

und sticht. Langsam schmelze ich dahin..."Kaito-san?"

"Huh! Sori."

"Wieso weinst du?" Sori reicht ihre Hand nach mir, aber ich habe Angst. Es sind Dämonen ohne jedes Gefühl. Vom Teufel erschaffen und Menschenfressende Kreaturen."Ugh...Lass mich!" Ich renne weiter, auf die Hoffnung irgendwo auf irgendwas zu stoßen, dass mich aufhält, noch tiefer zu fallen...In den finsternen Abgrund.

Auf einmal sieht die Welt so anders aus. Es sind dieselben Menschen, derselbe Wind, dieselben Wolken, derselbe Neumond, dieselben Häuser und dieselben alten Bäume. Es ist alles wie es sein sollte, aber ich fühle mich irgendwie...wie gerade in diese Stadt angekommen. Auch wenn nicht alles strahlt und sauber ist, so habe ich ein wolliges Gefühl im Magen, dass mich auf wundersamer Weise fröhlich macht. Nein, ich werde jetzt sicher nicht grinsen. In Touyas Schlepptau sehe ich mir Leute und diese neue Stadt mit verwunderten Augen an. Es sieht wundervoll aus, wäre da Niguyen nicht hinter mir. Er sieht mich nicht an, das weiß ich, auch wenn ich ihn nicht anschauen kann. Heute werde ich ihn sicher noch hassen und vielleicht auch morgen. Aber bald wird sich das legen und es wird sicher Gleichgültigkeit herauspringen. Wie bei Niguyen."Ach, Kaito. Wäre nicht nötig, dass du gekommen bist. Ich möchte nur etwas besprechen und dann wieder gehen."

"Hm. Stör ich?"

"Nein! Natürlich nicht.", sagt Touya happy. Sein Gerede interessiert mich momentan nicht gerade. Ich schaue mir lieber alles um mich herum an, bis wir an einen kleinen Teil der Stadt kommen, der mir völlig fremd vorkommt. Seit wann gibt es hier Türsteher für eine Straße? Seit wann gibt es diese alten Häuser hinter den großen modernen Hochhäusern? Ich denke mal, diesen Teil konnte ich gar nicht sehen, weil für es mein geistiges Auge unsichtbar war. Deshalb sah ich es nicht vor mir. Wie die beiden Türsteher uns kurz anschauen, treten sie zur Seite und lassen uns durch, ohne sich umgedreht zu haben. Sofort hörte ich Geflüster um uns.

"Touya."

"Das ist Touya."

"Niguyen. Er ist wieder zurück."

"Touya." Ich höre die beiden Namen die mit mir sind."Kaito.", spricht Touya."Bleib immer dicht in unserer Nähe. Bei uns ist es am sichersten." "O-Okay." Ich schenke Touya glauben, denn hinter meinem Rücken höre ich Sachen wie

"Ein Mensch!"

"Ein Mensch in Touyas Nähe!"

"Ein Menschenmädchen!"

"Ein Menschenmädchen!"

"Uuuuhhh..." Die machen mir ein bisschen Angst mit ihren roten Augen. Diese Vampire. Sie starren Touya an, oder mich? Hilfe. Ich bleibe schön hinter Touyas Rücken und Niguyen hinter mir. Als ob sie mich so schützen würden. Ich hüpfte zur Touyas Seite und sehe ihn an. Er lächelt angenehm und sein Blick ist geradeaus gerichtet. Ich sehe mir immer wieder die Vampire an die sich um uns herum kreisen. Naja, sie bewegen sich zwar kein bisschen, aber es kommt mir immer wieder so vor, als ob sie uns, oder besser gesagt mich, ständig beobachten. Merkt es Touya nicht? Sieht er nicht, wie Seinesgleichen mich mit grellen Augen anstarren? Was denken sie? Was reden sie? Was haben sie mit mir vor? Ich schweife meinen Blick an den Dächern und Fenstern der Häuser. Je tiefer wir die Straße hinunter gehen, desto weniger ist hier los. Und

tatsächlich. Ich spüre menschliche Anwesenheit. Hier, auf dem abgelegensten Platz in Tokyo. Ich frage mich, ob hier überhaupt wer diese Häuser behaust. Plötzlich. Ja, ganz plötzlich, sehe ich eine Person an mir vorbei gehen, die mich nicht einmal beachtet hat. Mit einem senkenden Blick, geht sie vorbei. Diese Person...ich kenne sie. Eine Gestalt meiner Erinnerung. Die Erinnerungen, an die ich mich am liebsten zurück erinnere. Ich sehe ihm nach. Seine sanften blonden kurzen Haare, sind noch immer dieselben. Sein Stil für Leder und Motorradfahrer Mode haftet immer noch an ihm fest. Seine Zigaretten Marke blieb die gleiche und ich glaube nicht, dass er immer seinen Motorradhelm unter seinem Arm hält. Ich weiß nicht wie das jetzt passieren konnte. Aber ich stehe ganz alleine hier. Das Geflüster der Vampire um mich werden immer lauter. Ich renne langsam weiter, da wo er hin gegangen ist. Aber ich habe ihn aus den Augen verloren. Wie kommt er nur zu so einem Ort wie der hier? Wo ist er nur? Jetzt suchte ich schon fast jede Ecke, fast jede Sammelstelle schnupperte ich aus, er war einfach nicht mehr zu sehen. Erschöpft lehne ich mich an das kleine Gerüst vor dem Strand. Ich schaue dem schwarzen Meer nach. Seine laute Schönheit erinnert mich an Wellen unter meinen Füßen. Heute kann ich darüber zurückdenken ohne ein bestimmtes Gefühl zu kriegen. Außer die Todesangst, die ich damals hatte."Hach. Verdammt. Wo isser' nur hin?" Ich neige meinen Kopf zur Seite und atme den salzigen Meeresduft. Und ich sehe ihn. Gleich neben mich.

"RAVEN!"

"Hn? -_-"

"Bin ich froh dich zu sehen!"

"Hm?"

"Wie gehts dir so? ^_@" Er nimmt einen tiefen Zug von seiner Black Devil und pustet den Rauch zu mir."Wer bist du?" "T_T Raven..." Wie schroff und gemein er zu mir redet. Er tut wohl so, als ob er mich nicht kennt. Das ist typisch Raven.*(*Anmerkung: Bitte diesen Namen ENGLISCH aussprechen. Er bedeutet Rabe ^_@)

"Hör auf. Ich bin's! Kaito. Kaito Tomia! Weißt du nicht mehr?"

"Kaito, Kaito, Kaito...Achja! Die Irre Selbstmörderin."

"Aua. Das tut weh T_T." Selbstmörderin...So wie er mich nennt, tut es sehr weh. Aber ich kann ihm nicht böse sein. Irgendwas mag ich an ihn. Irgendetwas gefällt mir da. Ich bin immer so glücklich in seiner Nähe zu gewesen, wenn man Glück nennen kann. Ich fühle mich so fröhlich und erfrischt bei ihm. Seit dem Tag als er mich über einem Fluss erwischte.

»Es war kurz danach Opa gestorben war und noch vor der Beerdigung. Ich hatte mich eines Abends, es war mitten in der Nacht, an der Büste einer hohen großen Brücke gestellt. Als ich mich immer tiefer dem Wasser näherte...Als ich mit den Gedanken, Opa nie wieder zu sehen, nicht befassen konnte und ich mich innerlich mit den quälenden Schreien umbrachte, da hielt er mich mit seiner Stimme auf. Genervt und verschämt wollte ich ihn los werden und mich einfach nur in die Wellen des Flusses stürzen, auf die Hoffnung, der Schmerz würde endlich verschwinden. Es dauerte lange, bis ich wieder runter ging und mich auf dem kalten Boden setzte. Ich hörte nur noch die Wellen die nach mir schrien. Da sagte er Sachen wie"Ich kenne einen viel genüsslicheren Weg dir Schmerzen zuzufügen..." oder "Den Schmerz den du fühlst, wirst du niemals wegschmeißen können. Wie deinen Körper..." Völlig verzweifelt und mit schwarzen Tränen genässt, reichte er mir ein rotes Taschenmesser. Es hatte die Farbe einer Mohnblume. Ich zückte die Klinge heraus und erst hatte ich Angst vor der scharfen Klinge. Aber Raven redete weiter, als ob es irgendeine Bedienung dafür gebe, sich Schmerzen zuzufügen."Und jetzt, schneide etwas. Du wirst sehen, es wird

dir besser gehen." Nie im Leben dachte ich das erste Mal an meine Arme. Ich nahm einen Büschel meines, damals noch hell gefärbtem langen Haar und schnitt mehr als die Hälfte der Länge ab, bis die Strähnen nur noch bis zu der Schulter reichten. Als ich die Klinge gegen meine strafen Haare geschlitzt hatte, löste sich in mir ein Gefühl und Kribbeln im Bauch, dass mich befreiend fühlte. Ich schnitt meine Haare weiter, vor Ravens Augen, bis sie unregelmässig Schulterlang waren. Ich muss zugeben, es gab mir ein Gefühl von Lust. Lust alles abzuschneiden, was sich in diesen Momenten hasste. Und dann...Dann sah ich mir meine Arme an. Ich dachte an Tage mit Opa zurück. Glückliche Tage die, wie ich voraussagte, nie wieder zu mir zurückkommen würden. Raven kicherte nur und sagte "Tu dir keinen Zwang an. Nichts ist befreiender und angenehmer, als sich seinen Schmerz in dein eigenes Fleisch zu ritzen." Zuerst dachte ich, er sei ein Masochist und verrückt. Aber dann dachte ich wiederum, wieso nicht. Dann gibt es eine Leiche weniger in dieser Welt, obwohl das keinen Sinn machte. Ich hatte nichts getan, in dieser Nacht. Raven machte mir das Angebot das Taschenmesser zu geben. Im Gegenzug für 150.000 Yen. Es waren meine ganzen Ersparnisse und was von dem Geld, dass mir mein Opa hinterlassen hatte. Ohne ein Wiederwort, reichte er mir sein Taschenmesser und 2 Tage später erhielt er sein Geld auf seinem Konto. Es war mir egal. Völlig egal, wie viel GELD ich verschwendete, nur für ein Messer. Ich konnte es kaum erwarten, das Blut langsam von meinen schmalen Öffnungen an meinen Armen runter rinnen zu sehen. Es hört sich für Andere absurd an, aber statt zu weinen, schnitt ich mir in die Haut. Raven traf ich seitdem ab und zu auf der Straße und gingen dann gemeinsam spazieren. Wir haben selten geredet. Das einzige was aus unseren Mündern herauskam, war nur "Hallo.", oder "Bis irgendwann." Manchmal schafften wir sogar 5 Minuten über das Wetter oder Prominente Menschen zu reden. Mehr war da allerdings nicht drinnen. Und wir sahen uns auch nie an, wenn wir uns unterhielten, oder wie man es nennen konnte. Aber jedes Mal, wenn ich in seiner Nähe war, war ich außergewöhnlich beruhigt. Ich dachte immer, nein ich wusste immer, Raven versteht mich. Er konnte es nachvollziehen. Ich weiß so gut wie gar nichts über ihn, und auch umgekehrt. Doch habe ich mich nach dem Gefühl gesehnt, dass er mir gab. Dieses Gefühl von Normalität. Bei ihm wurde ich nicht wahnsinnig. Aber irgendwann, immer noch vor der Beerdigung, da gingen wir uns aus den Augen. Je mehr Tage vergingen, und wir uns nicht sahen, desto mehr konnte ich auch ohne ihn leben. Es wurde mir zu diesem Zeitpunkt alles egal. Einfach alles. Bis mich Touya gefunden hat.«

Wie glücklich ich war ihm wieder ins Gesicht zu sehen, das einem unsterblichen Vampiren gleicht, aber wieder auch gar nicht. Seit unserer Begegnung, bin ich erwachsener geworden. Ich frage mich was er über mich denkt, wenn er mich jetzt so sieht, wie ich jetzt bin. "Hast dich überhaupt nicht verändert, Kaito. -_- "Hä? T_T" Ach. Er reagiert nicht darauf. Die Sache, wo ich mir am sichersten war, erreicht ihn nicht. Was soll's. Nicht für alle Menschen ist es zu sehen, dass ich mich etwas verändert habe. "He, Kaito. Irgendetwas ist an dir anders."

"Ja? Was denn? ^_ ^"

"Bist du größer geworden?"

"Was? Ach, das. Ja vielleicht, 3 cm, oder so. Das war vor einem Monat."

"Wow. -_- " Irgendwie erinnert er mich an Niguyen. Aber Raven ist Raven. Und er ist ein Mensch. Ein Mensch. Es verleiht mir ein Gefühl von Sicherheit und Freude, weil ich einem vollblutigen Menschen gegenüber stehe. Endlich. Endlich mal jemand, der NICHTS mit Vampiren zu tun hat. "Raven..." "Ja." "Darf ich...>///>...Darf ich dich kurz umarmen?" Ich komme mir so erbärmlich vor. Es ist mir peinlich ihm nach einer

körperlichen Bitte zu fragen. Aber...ich hoffe es wird mir Kraft geben in dieser Vampirwelt zu überleben. Ich darf nicht vergessen, dass es auch Menschen gibt und mich umgeben. Raven fragt nicht wieso. Ich hoffe er kann es durch mein Gesicht erkennen, dass ich jetzt einfach einen Menschen brauche."Nur zu." Ich klammere meine Arme um seinen Hals und umarme ihn, wie ein Mensch einen anderen Menschen umarmen kann. Wie gut mir das tut. Wie gut mir diese natürlich Wärme doch tut. Ich spüre wie immer mehr Lebenssaft in mir heraufsteigt. Aber ich sehe nicht, dass uns Touya von hinten mit großen fragenden Augen beobachtet. Auch wenn es sich gut anfühlt. Spüre ich immer noch diese Leere in mir. Mein Verlangen nach etwas ist immer noch da. Seit Anfang an. Es fühlt sich kalt an, aber Raven ist warm. Das reicht mir nicht. Ich bin immer noch nicht satt. Nein. Ich bin nicht gestillt. Ich sehne mich nach der Sehnsucht..."Du weißt, dass du bei mir nicht landen kannst."

"Ja, ich weiß!" Das wusste ich schon immer, weil er es mir einmal sagte und das reichte auch. Er sagte nur drei Wörter und Schluss war mit dem Schwärmen. Ich kann's bis heute nicht glauben."Kaito!" Touya läuft zu uns rüber und ich gehe einen Schritt von Raven weg. Er merkt das, und ist etwas überrascht."Wo warst du!? Wir haben dich überall gesucht! Das war wirklich leichtsinnig von dir einfach zu verschwinden."

"He!" Ich weiß doch auch nicht mehr, wie das passieren konnte. Gerade als ich Touya Raven vorstellen wollte, kommen überraschend Wörter aus seinem Mund.

"Hallo Touya. Wie gehts?" Eh?

"Ganz gut. Und dir?"

"WAS!? Ihr kennt euch!?!?"

"Natürlich! Eigentlich schon länger."

"Was? Klärt mich bitte wer auf?"

"Raven ist ein ausgezeichnete Händler. Er kriegt alles."

"Kaito weißt bescheid über Leute wie dir? -_-", fragt Raven ganz locker.

"Ja. Hat mich dabei erwischt."

"Aha. Kaito, ich muss dir was sagen. Es gibt Vampire. -_-"

"HÄÄ!? DAS GIBTS NICHT!!"

"Ganz ruhig zuck jetzt nicht aus."

"Ich meine, seit wann hast du etwas mit Vampiren zu tun!?" Das gibt's doch nicht! Für was war dann diese Umarmung!?

"Och, schon länger. Fast 7 Jahre."

"Oh Gott. Ich glaub mir wird schlecht..."

"Kaito!" Mir wird wirklich schlecht! Mir wird ganz übel und alles dreht sich in meinem Hals. Touya haltet mir bereits die Haare vom Gesicht weg und ich halte mir die Hand vorm Mund."Jetzt übertreib mal nicht. -_- Hattest wohl gehofft endlich einen sauberen Menschen zu treffen, was?" Er zündet sich seine zweite Zigarette an und ich weiß genau, dass er das komisch findet! Raven, du Mistkerl! Wie immer macht dir das Leiden Anderer Spaß. Du hast dich kein bisschen verändert."He Kaito.-_-"

"WAS!?"

"Was hast du mit meinem Taschenmesser gemacht?"

"Ehm..." Wo ist das noch einmal?

"Ist bei mir. Kaito hat es mir geschenkt. ^_^" Verdammt, ja!! Ich hatte das Taschenmesser im Gegenzug für Touyas roter Decke, umgetauscht. Oh-Oh. Raven sieht mich mit einem scharfen langen Blick an, wendet sich aber glücklicherweise wieder weg. Irgendwie fühle ich mich jetzt so klein T_T."Naja. Was interessier's mich. War ja dein Geld. Ich hab mir übrigens damit eine heiße Renovierung für meine Maschine gekauft." Raven pustet seinen Qualm in mein Gesicht, und er weißt genau

wie sehr mich das ärgert.

"Haha ^ _ ^"

"HÖR AUF ZU LACHEN!!", schreie ich Touya an.

"Also Raven. Gibt es vielleicht etwas Neues am Markt?"

"Nichts besonderes. Aber neue Silberpatronen sind rausgekommen."

"Klasse. Schick mir 3 Dutzend zu mir. Du kennst bereits meine Adresse."

"Jawohl. Wird gemacht. Das mit dem Geld, kannst du meinen Buchhaltern überlassen." Ich beachte gar nicht deren geschäftliches Gespräch. Aber ich komme nicht davon weg, dass sie manchmal in den Gesprächen über mich kichern! Diese verdammten Idioten." JETZT REICHTS! Wir gehen Touya!"

"Etwas essen? Ich habe Hunger."

"Meinetwegen! Komm jetzt!"

"He! Wollen wir nicht ausgehen? Wir alle Vier, Niguyen inklusive?"

"Ja, lass uns das machen. Aber du bezahlst. - _ -"

"Touya! Du! Lad nicht so einfach kaum fremde Leute ein! Und du, Raven! Lass dir nicht von Kosten Anderer gut gehen!"

"Haha. Du bist so süß, Kaito. ^ _ ^"

"Grr >///<. Schnauze!" Man hört noch wie ich herum zicke. Bis weit hinaus ans Meer. Bis ganz weit oben an den hohen kahlen Bäumen.

>Ganz abgeschottet, und über den Köpfen unserer Helden...Da hockt eine fast unsichtbare Gestalt und lacht über sie."Hehe. Meine süße Kaito. So sehe ich dich wieder." Er schwankt mit seinen Füßen auf einem festen Ast, aus dem plötzlich Kirschblüten entblühen."Also doch. Ich wusste doch du wärest mit Touya zusammen. Ich konnte seinen Gestank an dir riechen." Wer ist das? Wer ist diese lüstern kichernde Gestalt... Er grinst in die Welt und seine spitzen scharfen Zähne blitzen aus seinem Mund heraus. Ein Vampir. Ein besonderer, einzigartiger Vampir. In seiner Hand...eine Rose die er unter seinen Krallen zerbricht. Ihre Blütenblätter fallen hinunter und er lacht über die gebrochene Rose."Haha. Endlich. Endlich hat es angefangen. Bald...Bald Touya. Dann hab ich dich in meiner Hand, wie diese Rose. Endlich, hat das Spiel begonnen. Sei bereit, für den ersten Zug."

SORRY FÜR DIE FEHLER ><!!

Bitte nicht beachten! Ich habe kaum Zeit sie zu verbessern Û_Û

Juhu, Raven ist endlich erschienen! Ich mag den Kerl, auch wenn er etwas strange ist. Das macht ihn ja so amüsant. Raven ist mir erst ab dem 8. Kapitel eingefallen. Er soll für etwas Aufheiterung für zwischendurch sorgen, damit es nicht so deprimierend wird. Aber er ist nicht der einzige mit dieser Rolle.

Achtung, Achtung! Für alle Niguyen-Kaito Fans! ES IST AUS! Kaito und Niguyen werden mit Sicherheit, NIE WIEDER eine lustige oder Annäherungs Szenen machen! Tja...Mit den beiden ist es vorbei. Sicher werden noch Worte zwischen den Beiden gewechselt werden und vielleicht heilt auch die Zeit alle Wunde, aber es wird nie wieder wie früher werden! Ihr müsst wissen, ich kann sehr leicht einen Schlusstrich ziehen, der langanhaltend ist. Ein bisschen tut es mir schon Leid. Es schmerzt mich richtig. Aber genau dieser Schmerz lässt mich so schreiben, dass es Eindruck macht und echt wirkt. Ohne ihn, wäre Amaya nur eine Geschichte mit schönen Wörtern. Und schöne Wörter allein reichen nicht. Man muss die Message gut rüber bringen. Und das geht nur mit Gefühlen. Diese Geschichte ist wie ein Stempel meiner Seele und Gedanken. Deshalb

ist sie mir auch wichtig. Lebwohl, Niguyen...HALT WARTET! Niguyen verschwindet nicht! Er bleibt da, er bleibt da, aber er wird später noch eine andere Rolle kriegen. Vielleicht in einer ganz anderen Geschichte...wer weiß *gg*(Oh Gott, was heckt die jetzt wieder aus...)

bye, und passt auf eure Hälse auf ^_°

—